

2. Erfurt Classic: Eine Rallye für wirklich jeden

Erfurt. Oldtimer und nicht minder außergewöhnliche Boliden jüngerer Jahrgangs, Edel-Karosserien wie der BMW 327/328 Cabrio im Wert von 250.000 Euro (unten rechts) bis hin zu Trabis – die 2. Erfurt Classic war eine Oldtimer-Rallye, die für alle Teilnehmer und Schaulustigen was zu bieten hatte. Auf einer 120-Kilometer-Runde mit Start und Ziel in Erfurt mussten die 64 Teilnehmer diverse Prüfungen absolvieren – Rundenfahren auf Zeit, Einparken mit Abstandsmessung bis hin zu einer Minigolf-Station in Mühlberg. Es gewann das Erfurter Duo Stötzer/Stötzer – und verpasste die Siegerehrung wegen des Roland-Kaiser-Konzerts. „Auch das ist okay“, lachte Organisator Jens Finger vom Automobilclub Erfurt. „Bei uns sind die ‘Benzingespräche’ wichtiger als der Wettkampf.“



„Ein zweitligatauglicher Austragungsort“

Interview der Woche: Andrea Gießmann über die schwierige Organisation des Erfurt-Triathlons und ihren Traum von Hawaii

Jakob Maschke

Erfurt. Nachdem er in den letzten beiden Jahren coronabedingt ausfiel, findet der traditionsreiche Erfurt-Triathlon am Sonntag zum 34. Mal statt. Andrea Gießmann, Organisatorin und Sportlerin vom LTV Erfurt, verrät uns, warum sie das Comeback mit lachendem und weinendem Auge sieht, wie man den Wettkampf wieder aufwerten könnte und weshalb sie mit 45 Jahren sportlich wieder richtig aufblüht.

Vergangenes Wochenende starteten Sie mit Ihrer Tochter bei der WM in der Slowakei. Wie lief es?

Sophie wurde im Aquathlon der Juniorinnen, also Schwimmen und Laufen, Achte, ich im Triathlon in meiner Altersklasse Vierte. Mit beidem bin ich super zufrieden.

Sie starteten dieses Jahr sogar auf der Langdistanz in Roth. Erleben Sie mit 45 Jahren Ihren zweiten Frühling?

(lacht) Kann man so sagen. Letztes Jahr hatte ich gesundheitliche Probleme, jetzt bin ich wieder fit. Die Kinder sind aus dem Haus, ich habe Zeit und bin voll motiviert.

Motiviert auch für Hawaii, den Traum eines jeden Triathleten?

1998 habe ich meinen Mann Dirk bei dessen Start begleitet, aber selbst als Triathletin dabei zu sein, wäre wirklich klasse.

Am Sonntag findet der 34. Erfurt-Triathlon statt. Für den LTV Erfurt wichtig, um nach zwei Jahren Zwangspause zu zeigen: Uns gibt es noch?

Auf alle Fälle, auch wenn wir überlegt haben, den Wettkampf noch einmal zu verschieben.

Wegen der Problematik mit der Radstrecke?

Ja. Weil es die Hauptumleitung der gesperrten Straße nach Erfurt ist, dürfen wir sie für den Wettkampf nicht absperren. Und sie im Verkehr zu befahren, ist uns wegen der vielen Kinderrennen zu gefährlich. Da aber auch eine Verlegung nicht möglich war, haben wir schweren Herzens entschieden: Dieses Jahr eben nur Schwimmen und Laufen.

Das dürfte viele Teilnehmer kosten und ist nach dem Wegfall des Regionalliga-Wettkampfs vor ein paar Jahren eine weitere sportliche Abwertung des Erfurt-Triathlons.

Wir werden das Beste daraus machen. Klar werden es einige Teilnehmer weniger sein als sonst, aber gerade für Hobbysportler, die Triath-



Diesmal ohne Rennrad: Andrea Gießmann und ihr LTV Erfurt müssen improvisieren. SASCHA FROMM

lon mal ausprobieren wollen, ist es auch ein Vorteil: Sie brauchen kein teures Rennrad samt Equipment. Aber klar, insgesamt sehen wir das Ganze diesmal mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Wie kann man den Erfurt-Triathlon künftig wieder aufwerten? Oder soll der Fokus auf dem Nachwuchs und den Hobbysportlern liegen? Grundsätzlich ist das Strandbad

Zeitplan am Sonntag

10 Uhr: Start AK 14-15 (0,4 km Schwimmen/2,5 Laufen)

10.05 Uhr: AK 12-13 (0,4 km/2,5 km)

10.10 Uhr: Wohlfühl Swim & Run (0,4 km/2,5 km)

10.45 Uhr: AK 10-11 (0,2/1)

11.30 Uhr: AK 8-9 (0,1/0,4)

11.55 Uhr: AK 6-7 (0,05/0,2)

12.45 Uhr: AK 16-17; AK 18-19; Jedermann+Sprint; Sprint-Staffel; Firmenstaffel (alle 0,75 km/5 km)

13.45 Uhr: Olympische Distanz Einzel & Staffel (1,5/10) Infos und Anmeldung (bis Mittwochabend, sonst vor Ort) unter erfurt-triathlon.de

und vier Starterinnen für das Thüringer Frauenteam stellt – in Erfurt Station macht, nur ein Gedankenspiel? So lange die Straße nicht erneuert ist, ja. Wir haben diesbezüglich bei der Stadt angefragt, aber die Straße hat verglichen mit anderen aktuell keine hohe Priorität. Wenn sie erneuert wird, wäre Stotternheim ein zweitligatauglicher Austragungsort.

Zweitligatauglich zeigt sich auch die Thüringer Triathlon-Frauenmannschaft in ihrer ersten Saison dort. Genau. Lena und Sina Riedel, die vom Gehen zum Triathlon umgestiegen sind, und meine Töchter Maja und Sophie sind vom LTV Erfurt mit dabei, außerdem Sportlerinnen aus Gera, Weimar, Nordhausen und Apolda. Ich bin Teamleiterin. Nach vier Rennen sind wir Vierte, das Saisonfinale ist wie auch bei den Männern am 4. September in Hannover.

Werden Sie am Sonntag beim Erfurt-Triathlon selbst starten? Dass Ihnen Wettkämpfe mit nur zwei der drei Disziplinen gut liegen, zeigte zuletzt Ihr vierter Sieg beim Jena-Duathlon. Ich mache eine Wettkampfpause und bin mit der Organisation gut ausgelastet. Aber meine Tochter Sophie startet auf der olympischen Distanz und hat Siegchancen.

Also ist die Idee, dass die 2. Bundesliga – wo der LTV ein Männerteam

Stotternheim der perfekte Austragungsort. Man hat Platz für bis zu 1000 Teilnehmer. Das kann und soll sich also dort etablieren. Großes Problem ist und bleibt allerdings die alte Plattenstraße, deren Zustand unabhängig von der Situation dieses Jahr Radfahrer mit ihren teuren Rennmaschinen abschreckt.

Ärger mit den Stöckelschuhen und einem Zwölfjährigen

Wie die Schach-Großmeisterin Elisabeth Pähtz einen außergewöhnlichen Simultanwettkampf in ihrer Heimatstadt Erfurt erlebt



21 Gegner, fast vier Stunden Spielzeit: Elisabeth Pähtz stellte sich in Erfurt Vereins- und Hobbyspielern zum Duell. JENS TROLITZSCH

Jakob Maschke

Erfurt. Als Elisabeth Pähtz die „Wettkampfarena“ auf dem Fischmarkt betrat, fluchte sie innerlich über die Wahl ihres Schuhwerks. „Als ich das raue Kopfsteinpflaster sah, wusste ich, es wird ein langer Nachmittag“, sagte die 37-Jährige.

Ein langer Nachmittag wurde es ohnehin. Schließlich warteten 21 Vereins- und Hobbyspieler mit funkelnden Augen darauf, die Schach-Großmeisterin auf den 64 Feldern zu besiegen oder zumindest ins Schwitzen zu bringen. Beim Simultanwettkampf – Pähtz lief von Brett zu Brett, bis alle Partien gegen sie beendet waren – sei grundsätzlich

der Simultangeber, also in dem Fall sie, im Nachteil, da er sich auf alle Partien gleichzeitig konzentrieren müsse. „Deshalb bin ich mit meiner Bilanz sehr zufrieden“, sagte Thüringens Vorzeige-Schachspielerin nach fast vier Stunden Spielzeit.

Den auf dem Papier stärksten Gegner, Joachim Brüggemann vom Erfurter SK, konnte sie wie auch 17 andere besiegen. Gegen einen gab es ein Remis, und zwei schafften sogar das Kunststück, Pähtz Schachmatt zu setzen: Der erst zwölfjährige Theo Kullmann aus Sachsen sowie Elias Torbal, geboren in Syrien und seit Kurzem im Schachverein Turm Erfurt aktiv. „Gegen beide habe ich jeweils einen groben Fehler

gemacht. Aber sie haben auch super gespielt“, meinte sie anerkennend.

Dem zahlreichen Publikum am Fischmarkt, der Tatsache, dass sie am selben Tag auf dem Kaufland-Sportdach schon einen Simultanwettkampf gespielt hatte und auch ihren Stöckelschuhen gab sie daran nicht die Schuld. Vielmehr lobte sie den Stadtsportbund, der das Ganze organisiert hatte: „Es war auch für mich ein Highlight. Simultan spiele ich oft, aber nicht draußen bei einem so schönen Ambiente.“

In drei Wochen spielt Pähtz in Kasachstan bei einem Turnier darum, die chinesische Weltmeisterin herausfordern zu dürfen. Dort ist sie nur Außenseiterin. Aber wer weiß ...

Ein Neuer zeigt Spielstärke, einer hebt nur Gewichte

Basketball-Löwen sind in die Vorbereitung gestartet

Manfred Höner

Erfurt. Rund sechs Wochen vor dem scharfen Start in der Pro B am 1. Oktober in Speyer riefen Neu-Headcoach Enrico Kufuor (34) und sein Assistent Andreas Fischer – beide bestens aus der Alba-Schule miteinander bekannt – ihre frisch erhaltenen Basketball-Löwen Erfurt zum Trainingsauftakt in die mit saunaähnlicher Luft geschwängerte Exleberner Trainingshalle.

Bis auf Routinier Guy Landry Edi, der mit der ivoirischen Auswahl noch eine Weile unterwegs ist, waren alle Mann beim ersten Beschnuppern und einem ersten Trainingsspielchen an Deck. Auch die beiden Neuen, der 23-jährige, 1,88 Meter große Point Guard Richard Wayne Stafford und der 26-jährige, 1,96 m große Flügelspieler Aliu Ceesay.

Während Stafford schon mal auf dem Parkett ganz vorsichtig andeutete, dass Spielverständnis wie auch Distanzschuss zu seinen Stärken gehören, war der vielseitig einsetzbare Modellathlet Ceesay (zuletzt Itzehoe Eagles) infolge einer leichten Blessur nur im „Gewichtswald“ unterwegs.

Ergänzt und damit komplettiert wird der Elf-Mann-Kader mit zwei weiteren Trainingsspielern aus der U19-Bundesligamannschaft, deren Headcoach Ante Perica von Co-Trainer Kemal Velishaeve unterstützt wird. Zum ersten Mal vor eigenem Publikum in der Riethsporthalle empfangen die Löwen am 8. Oktober (16 Uhr) die OrangeAcademy Ulm.

Dass man im Löwen-Lager langfristig nichts dem Zufall überlässt, machte Sportdirektor Florian Gut klar: „Unser jugendlicher Unterbau mit der U19-Bundesligamannschaft speist sich aus der engen Kooperation im Nachwuchsbereich mit Erfurt und Gotha.“

Diesen Youngstern, die in der Regionalliga um Punkte streiten, sind mit den lange im Löwen-Trikot hochwertig unterwegs gewesen Maximilian Kuhle (Dreier waren sein Markenzeichen!) in Gotha und Center Tobias Bode in Erfurt starke, sie führende Leistungsträger an die Seite gestellt.

Namen & Zahlen

FUßBALL

1. Kreisklasse, Staffel 2

SV BS Sömmerda – FC Gebesee II	1:3
Udestedt – Bilzingsleben	3:6
Mediengroup/H. Erfurt – Kannawurf	2:1
Eckstedt – SV Nöda	1:1

1. TSV Bilzingsleben	1	6:3	3
2. Gebesee II	1	3:1	3
3. Mediengroup/Harz Erfurt	1	2:1	3
4. SG Eckstedt	1	1:1	1
4. SV Nöda	1	1:1	1
6. SG Kindelbrück/W. II	0	0:0	0
6. SG Buttstädt/Großbr. II	0	0:0	0
6. Turbine Erfurt	0	0:0	0
6. TSV Tunzenhausen	0	0:0	0
10. TSV Kannawurf	1	1:2	0
11. SV BS Sömmerda	1	1:3	0
12. FSV Udestedt	1	3:6	0

2. Kreisklasse

Union Erfurt III – Gangloffsömmern/K. II	3:1
Ingersleben II – Frohndorf/Orlish. II	4:0
SF Marbach II – Alach/Salomons. II	4:3
SG Eckstedt II – Ostramondra	1:5

1. SV Ostramondra	1	5:1	3
2. SV Ingersleben II	1	4:0	3
3. Union Erfurt III	1	3:1	3
4. SF Marbach II	1	4:3	3
5. SG Mittelhausen/Kühnh. II	0	0:0	0
6. SG Alach/Salomons. II	1	3:4	0
7. SG Gangloffsömmern/K. II	1	1:3	0
8. Eckstedt II	1	1:5	0
9. SV Frohndorf/O. II	1	0:4	0

Kreisoberliga Burgenland

SG Lossa/Rastenberg – Burgwerben/Raf W.	3:0
---	-----

1. Kreisklasse Burgenland, Staffel 1

SG Lossa/Rastenberg II – Goseck	3:2
---------------------------------	-----